

Erweiterung kostet zwei Millionen Euro

VON REINER ZÜLL, 20.06.07, 17:16h, AKTUALISIERT 20.06.07, 17:17h



An der Baustelle studieren Firmenchef Ralf Schumacher und Geschäftsführer Bernward Schmadalla die Pläne.



Im Zuge des Zwei-Millionen-Projektes wird der Eingangsbereich des OBI-Marktes neu gestaltet.

Kall - „Wir werden alle Arbeiten an einheimische Firmen vergeben“, kündigte Ralf Schumacher, der geschäftsführende Gesellschafter der Kaller Firmengruppe Schumacher, an, als er die Pläne für eine große Erweiterung der Bauzentrale und des OBI-Marktes erläuterte. Um die Weichen für die Zukunft zu stellen, werde die GmbH die Geschäftsfelder Baufachhandel, Bau- und Heimwerkermarkt sowie Gartencenter neu strukturieren. Nach der Aufgabe der Betriebszweige Spedition, Tiefbau und Autohaus konzentrierte sich die Firmengruppe auf dieses Kerngeschäft.

„Dazu gehören die umfangreichsten Baumaßnahmen unseres Unternehmens, das seit 1890 in Kall und seit 30 Jahren im Industriegebiet besteht, mit einem Investitionsvolumen von zwei Millionen Euro“, berichtete der 52-jährige Firmenchef. Trotzdem werde der Geschäftsbetrieb während der Bauarbeiten sowohl in der Bauzentrale als auch im OBI-Markt in vollem Umfang weitergeführt.

Neue Verwaltungsräume

Vor einigen Monaten war bereits damit begonnen worden, die Verwaltung neben der Bauzentrale in die obere Etage zu verlegen. Inzwischen laufen die Außenarbeiten. Firmenchef Ralf Schumacher und Geschäftsführer Bernward Schmadalla stellten jetzt die großen Erweiterungspläne vor, die innerhalb von zwölf Monaten realisiert werden sollen.

Die Verkaufs- und Ausstellungsfläche der Bauzentrale, so Ralf Schumacher, werde durch einen Neubau und den Umbau des ehemaligen Verwaltungstraktes um 500 Quadratmeter erweitert, wobei vor allem die Ausstellung ein neues Gesicht bekommen soll. Zu den bisherigen Schwerpunkten wie Bauen und Bad werde es künftig auch einen Bereich Wohnen geben. Die Erneuerung der Garten-Ausstellung sei bereits vollzogen worden.

Eine Erweiterung um 1500 Quadratmeter wird durch Neu- und Umbauarbeiten im OBI-Bau- und Heimwerkermarkt realisiert, dessen 100-prozentiger Inhaber die Kaller Firmengruppe ist. Schumacher: „Der jetzige Holzbereich wird abgerissen und durch eine 1200 Quadratmeter große Stahlbeton-Halle ersetzt.“ Das jetzige Café werde in die derzeitige Lampenabteilung verlegt, zusätzliche Kundentoiletten würden geschaffen.

Der Eingangsbereich werde komplett umgestaltet, wobei sich das Kaller Familienunternehmen im Interesse eines einheitlichen Erscheinungsbildes allerdings an die Vorgaben von OBI halten müsse, so Ralf Schumacher, obwohl der Markt als solcher im Eigentum der GmbH sei. Wie Schumacher verlauten ließ, war das Familienunternehmen vor 30 Jahre einer der ersten Vertragspartner von OBI. In Düren und Eschweiler ist die Firmengruppe an zwei weiteren OBI-Märkten beteiligt, die jedoch im Eigentum von OBI stehen.

Von der Umstrukturierung unberührt bleibe die Transportbeton GmbH, in der die Firma Schumacher 50-prozentiger Gesellschafter sei. Auch an der Tankstelle „Autotreff“ ändere sich nichts. Die, so Schumacher, werde in naher Zeit ebenfalls modernisiert.